

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 24. September 2013

Bausachen:

a) Neubau eines Bürogebäudes mit Lager und Carport auf dem Grundstück Hermannsdorfer Straße 9, Flst.Nr. 1658/3

Auf dem Grundstück Hermannsdorfer Straße 9 ist die Erstellung eines Bürogebäudes mit Lager und Carport geplant. Der geltende Bebauungsplan schreibt als Dachform ein Satteldach vor. Eine Dachneigung ist nicht vorgegeben. Geplant ist ein modernes Bürogebäude mit Flachdach. Der Gemeinderat erteilte die erforderliche Befreiung von der Dachform.

b) Anbau eines Vordaches auf dem Grundstück Paulinenstraße 30, Flst.Nr. 2549

Die Bauherren planen auf dem Grundstück Paulinenstraße 30 den Anbau eines Vordaches über die bestehende Rampe und die Eingangstür. Der Anbau soll eine Länge von 5,10 m und eine Tiefe von 1,60 m haben und in einer Holzkonstruktion, ohne geschlossene Wände und mit einem Glasdach, ausgeführt werden. Die leichte Bauweise stellt somit keinen geschlossenen Baukörper dar. Im geltenden Bebauungsplan ist an der westlichen Häuserflucht zur Straße eine Baugrenze eingetragen. Diese wird durch das geplante Bauvorhaben überschritten. Der Gemeinderat erteilte die erforderliche Befreiung von der Überschreitung der Baugrenze.

Jugendmusikschule Zollernalb e.V. – Mitgliedschaft

Die Jugendmusikschule Zollernalb e. V. wurde 1990 von 8 Gemeinden aus dem Zollernalbkreis, darunter auch die Gemeinde Bitz, gegründet, um auch im ländlichen Bereich den Kindern und Jugendlichen eine musikalische Ausbildung zu gewährleisten. Derzeit sind 10 Gemeinden Mitglied der Jugendmusikschule Zollernalb e. V.: mit Sitz in Dotternhausen. Die Jugendmusikschule Zollernalb e. V. wird über Elternbeiträge, Zuschüsse des Landes und des Kreises sowie durch eine Abmangelbeteiligung der Mitgliedsgemeinden finanziert. Der von den Gemeinden zu übernehmende Abmangel beträgt etwa 20 % der Gesamtkosten der Jugendmusikschule Zollernalb e. V. und bewegt sich zur Zeit bei rund 120.000 €. Die Verteilung auf die einzelne Mitgliedsgemeinde erfolgt zu 20 % nach der Einwohnerzahl und zu 80 % nach der unterrichteten Schülerzahl. Die Beträge schwanken daher jährlich. Die Zahl der aus Bitz unterrichteten Kinder sinkt im Trend immer mehr ab. Ein Tiefpunkt wurde 2012 mit 16 Kindern und 2013 mit 15 Kindern erreicht. Obwohl andere Mitgliedsgemeinden zum Teil erheblich weniger Einwohner zählen, werden nirgends weniger Kinder als in Bitz betreut. Dieser Umstand, der sich seit Jahren abzeichnet, wurde von der Verwaltung bei der Jugendmusikschule Zollernalb e. V. immer wieder angemahnt und um verstärktes Engagement und zusätzliche Initiativen zur Schülergewinnung gebeten. Die Gemeinde Winterlingen hat ihre Mitgliedschaft bei der Jugendmusikschule Zollernalb e. V. zum Jahresende 2014 gekündigt. Dadurch verschärft sich die Situation weiter. Deshalb wurde vorsorglich die Mitgliedschaft der Gemeinde Bitz in der Jugendmusikschule Zollernalb e. V. Ende des Jahres 2012 mit Wirkung zum Jahresen-

de 2014 vorbehaltlich einer Beratung im Gemeinderat gekündigt. Dies geschah, um den Druck auf die Jugendmusikschule Zollernalb e. V. weiter zu erhöhen. Denn bisher waren die Bemühungen, mehr Kinder in Bitz für den Musikunterricht zu erreichen nicht ausreichend und schon gar nicht erfolgreich. Der Leiter der Jugendmusikschule Zollernalb e.V., Herr Sigurd Betschinger, war in der Sitzung anwesend und informierte über die Situation der Jugendmusikschule Zollernalb e.V. allgemein und stellte die besondere Situation der Mitgliedsgemeinde Bitz dar. Er stellte die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Schüleranteils in Bitz vor. So ist neben einem Elementar-Angebot auch für Kleinkinder mit Elternteil, die Ausweitung einer möglichst nachhaltigen Zusammenarbeit mit der Lichtensteinschule geplant. Es wird an eine Vernetzung mit den örtlichen Vereinen und Institutionen gedacht, wobei nicht nur die musiktreibenden Einrichtungen im Vordergrund stehen sollen. Zur Bereicherung des Kommunallebens sollen weitere eigene Veranstaltungen eingebracht und bei fremden Veranstaltungen verstärkt mitgewirkt werden. Es sind Informationsnachmittage mit Instrumentenkarussell und kleinem Schülerpodium geplant, wobei der erste Infotag schon am 28. September 2013 in der Lichtensteinschule stattfand. Es soll verstärkt mit Infobroschüren und Flyern geworben werden. Das Gremium hält die Jugendmusikschule Zollernalb e. V. nach wie vor für eine sehr wichtige und sinnvolle Einrichtung, die das Bildungsangebot im Ort bereichern kann. Es sprach sich deshalb dafür aus, die Kündigung für 2 Jahre ruhen zu lassen und der Jugendmusikschule eine Bewährungszeit bis Ende 2015 einzuräumen, um ihr Gelegenheit zu geben, durch verstärkte Aktivitäten, die Zahl der in Bitz unterrichteten Schüler deutlich zu erhöhen. Mitte 2015 soll wieder über das Ergebnis im Gemeinderat berichtet werden.

1. Änderung des Bebauungsplanes „Kirch-, Schulstraße, Hindenburgplatz, Im Hof“ in Bitz

a) Abwägung der Stellungnahmen

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.04.2013 beschlossen, den Bebauungsplan „Kirch-, Schulstraße, Hindenburgplatz, Im Hof“ in Bitz im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern und der betroffenen Öffentlichkeit und den berührten Behörden und Trägern öffentlicher Belange innerhalb von zwei Wochen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung mit Begründung wurde vom 02.05.2013 bis einschließlich 15.05.2013 im Rathaus Bitz öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist wurden keine Einwendungen vorgebracht. Die betroffenen Träger öffentlicher Belange wurden über die Bebauungsplanänderung informiert und um schriftliche Stellungnahme gebeten. Die Naturschutzbehörde beim Landratsamt Zollernalbkreis stellte fest, dass im überplanten Bereich weder rechtskräftig ausgewiesene Biotope noch andere Schutzgebiete liegen. Durch die Planung werden keine weiteren umweltrelevanten Eingriffe verursacht. Im Hinblick auf den Artenschutz wurde jedoch darauf hingewiesen, dass für das Gebiet eine fachlich belegbare Einschätzung zum Vorkommen streng geschützter oder besonders geschützter Arten (z.B. Reptilien) erstellt werden muss. Das Fachbüro für Umweltplanung Dr. Grossmann aus Balingen wurde beauftragt diese artenschutzrechtliche Prüfung durchzuführen. Das Büro kommt dabei zu dem Ergebnis, dass sich durch die geplante Baumaßnahme im Bereich des Flurstücks keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände ergeben. Es wird keine Ausnahme nach dem Bundesnaturschutzgesetz benötigt. Es sind keine weiteren Maßnahmen notwendig. Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung ist Bestandteil der Begründung zur Bebauungsplanänderung. Weitere Stellungnahmen der Träger

öffentlicher Belange sind nicht eingegangen. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und billigte die Abwägung.

b) Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat beschloss die Bebauungsplanänderung als Satzung. Es wird auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Bitzer Bote hingewiesen.

Neubau Geschäftsstelle Sparkasse Zollernalb – Anlegung von Parkplätzen

Die Sparkasse Zollernalb errichtet derzeit eine neue Geschäftsstelle auf dem Grundstück Kirchstraße 20, Flurstück Nr. 238. Der Rohbau ist zwischenzeitlich fertig gestellt. Da die Sparkasse nur einen Teil des ursprünglichen Grundstückes erworben und auch bebaut hat, bleibt im rückwärtigen Bereich, hinter der Sparkasse brachliegendes Gelände übrig. Auf dem Grundstück lasten Geh- und Fahrrechte zugunsten des Grundstückes Kirchstraße 18. Diese werden auch durch den Anlieferungsverkehr zur Bäckerei benötigt. Für die Zufahrt zum rückwärtigen Grundstücksteil besteht ein Geh- und Fahrweg auf dem Grundstück Kirchstraße 26 der Evangelischen Kirchengemeinde. Da insbesondere an Markttagen öffentliche Parkplätze knapp sind, schlägt die Verwaltung die Anlegung von Parkplätzen für Dauerparker auf dem hinteren Grundstücksteil vor. Die Sparkasse ist verpflichtet 5 eigene Stellplätze zu schaffen. Da die Zufahrt zu den drei Parkplätzen vor dem Gebäude über die öffentlichen Längsparkplätze erfolgen würde, wären diese nur eingeschränkt nutzbar. Die Sparkasse schlägt nun vor, anstatt diese drei Parkplätze auf dem eigenen Grundstück herzustellen, die Kosten für den Bau von drei Parkplätzen im rückwärtigen Bereich zu übernehmen. Die bis jetzt bestehenden Parkplätze längs der Kirchstraße vor der Sparkasse blieben dann erhalten. Nach eingehender Diskussion über die Erforderlichkeit der Anlegung von weiteren Parkplätzen in der Ortsmitte, stimmte der Gemeinderat mit knapper Mehrheit der Errichtung von Parkplätzen hinter der Geschäftsstelle der Sparkasse zu. Die Sparkasse Zollernalb kann die Kosten für den Bau von drei dieser Parkplätze übernehmen. Über die Gesamtzahl der Stellplätze soll zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden, nachdem die Verwaltung bei den Angrenzern nachgefragt hat, ob diese Interesse am Erwerb eines Teilstücks der Fläche haben.

Brunnen am Rathaus – Sanierung oder Neugestaltung

Beim Neubau des Ortszentrums in den 70er Jahren wurde hinter dem Rathaus ein Brunnen errichtet. Durch die Lage hinter dem Rathaus steht er zwar nicht im Blickpunkt, es halten sich dort aber dennoch immer wieder Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder auf. Hin und wieder sind allerdings auch Verschmutzungen, Vandalismus und Ruhestörungen festzustellen, dies bewegt sich aber durchaus in einem tolerierbaren Rahmen. Der Brunnen erfordert einen sehr hohen Unterhaltungsaufwand. Häufig ist das Becken von Unrat zu befreien und muss wegen Algenbildung gereinigt werden. Dazu ist die Abdichtung des Brunnens nicht mehr intakt, so dass der Brunnen einen hohen Wasserverlust aufweist. Die alte Pumpe funktioniert zwischenzeitlich nicht mehr, eine Reparatur ist nicht möglich. Eine neue Brunnenpumpe müsste für ca. 2.300 € beschafft werden. Eine Abdichtung des Brunnens könnte nur mit sehr hohem Aufwand erreicht werden, der auf 16.000 € geschätzt wird. Der Gemeinderat diskutierte über die künftige Nutzung des Brunnens und eine Umgestaltung des Platzes.

Es wäre auch möglich den Brunnen vor das Rathaus zu verlegen, allerdings ist hierbei der Standort zu bedenken, da auf dem Rathausvorplatz der wöchentliche Markt, sowie verschiedene Feste stattfinden. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, keine neue Pumpe zu beschaffen, und sich über die gesamte Platzgestaltung Gedanken zu machen.